

Szene 1: Die Götterversammlung

Juno: Heu! Cur talia mala eveniunt?
Mars: Necessesse est homines esse, o Iuno, qui divitibus serviunt.
Jupiter: De qua re loquimini ?
Juno: De rebus terribilibus!
De servis, qui propter clamorem libertatis interfecti sunt. Homines sunt !
Mars : *(ungläubig zu sich)* Servi homines sunt....hmmm...
Jupiter: Ita est, Juno, etiam servi homines sunt ! Aliquid nobis faciendum est.
Venus : *(Nachdenklich)* Fortasse aliquid moveam.
Juno: Quid facere vis?
Venus : Mihi propositum est servos adiuvere ... Hmm, nescio an hoc continget ...
Juno : Nobis narra, quale propositum sit !
Venus: Mihi propositum est servum et virginem nobilem coniungere, ut homines de iuribus humanis deliberent ...
Alle: *(außer Mars, der ungläubig den Kopf schüttelt)* Recte dicis!
Jupiter: Propositum tuum bonum est. *(zu sich)* Praeterea auctoritati nostrae utile sit. Venus, Amorem tibi cape et opus fac!
Venus: Opus faciam! Veni, Amor! Amor!
(Amor kommt hinzu)
Amor: Quid est, o Venus ?
Venus: Nobis labor est! Virginem nobilem et servum coniungere debemus.
Amor: Bene, bene! Ea res facilis est. In terris duos candidatos quaeram...
(Amor sieht auf die Erde)
Ecce! Ibi, Romae! Ibi filiam senatoris et servum, qui in foro Romano venditur, conspicio. *(Zu sich)* Amor, age!
(Amor schießt seinen Pfeil ab)

Szene 1: Die Götterversammlung

Juno: Ach! Warum geschehen solche schlimmen Dinge?
Mars: Es ist notwendig, dass es Menschen gibt, die den Reichen dienen.
Jupiter: Worüber redet ihr?
Über schlimme Dinge!
Juno: Über Sklaven, die wegen des Rufes nach Freiheit, getötet werden. Sie sind Menschen!
Mars : *(ungläubig zu sich)* Slaven sind Menschen...hmmm...
Jupiter: So ist es, Juno, auch Sklaven sind Menschen! Wir müssen etwas unternehmen.
Venus : *(Nachdenklich)* Vielleicht werde ich etwas bewegen.
Juno: Was willst du tun?
Venus : Ich stelle mir vor (ich habe vor), den Sklaven zu helfen. Hmm, ich weiß nicht, wie dies gelingen wird...
Juno : Erzähle uns, wie dein Vorschlag aussehen möge!
Mein Vorschlag ist, einen Sklaven und ein adliges Mädchen zu verbinden, damit die Menschen über die Menschenrechte nachdenken mögen...
Alle: *(außer Mars, der ungläubig den Kopf schüttelt)* Du hast Recht!
Jupiter: Dein Vorschlag ist gut. *(zu sich)* Außerdem könnte er unserem Ansehen nützen. Venus, nimm deinen Amor und erledige die Arbeit!
Venus: Ich werde die Arbeit erledigen! Komm, Amor! Amor!
(Amor kommt hinzu)
Amor: Was gibt es, o Venus?

Venus: Wir haben Arbeit! Wir müssen ein adliges Mädchen und einen Sklaven zusammenbringen.

Amor: Gut, gut! Die Sache ist einfach. Ich werde 2 Kandidaten auf der Erde suchen...

(Amor sieht auf die Erde)

Schau! Dort, in Rom! Dort sehe ich die Tochter eines Senators und einen Sklaven, der auf einem römischen Markt verkauft wird.

Amor, los!

(Amor schießt seinen Pfeil ab)